

*Betreff:***Ecke Tuckermannstraße/Goslarsche Straße - Begrünung***Organisationseinheit:*

Dezernat VIII

68 Fachbereich Umwelt

Datum:

15.11.2024

*Beratungsfolge*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet
(Entscheidung)*Sitzungstermin*

26.11.2024

Status

Ö

Beschluss:

Der Ausführung der Begrünung an der Ecke Tuckermannstraße/Goslarsche Straße gemäß anliegender Beschreibung wird zugestimmt.

Sachverhalt:**Beschlusskompetenz:**

Die Beschlusskompetenz des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Nr. 6 Hauptsatzung. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei den allgemeinen Grünanlagen um einen Beschluss über die Ausgestaltung von Grünanlagen, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht.

Anlass:

An der Ecke Tuckermannstraße und Goslarsche Straße befindet sich eine ca. 260 m² große Grünfläche. Diese soll mit den Zielen der Biodiversitätssteigerung, Entsiegelung und Steigerung der Aufenthaltsqualität umgestaltet und aufgewertet werden. Die Aufwertung erfolgt auf Anregung des Stadtbezirksrates.

Durch die direkte Lage im Siedlungsbereich, zwischen Kindergärten, Schulen, Kirchen und Klinikum, bietet diese Grünfläche ein hohes Potential als Aufenthaltsfläche, die durch die Umgestaltung eine höhere Qualität erreichen soll.

Planung:

Die Planung sieht vor, eine Fläche von 55 m² zu entsiegeln inkl. der Entfernung des bisherigen, belasteten Wegematerials. Die mit PAK hochbelastete Schottertragschicht wird einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt, sodass anfallendes Regenwasser direkt versickern und durch Verdunstung eine kühlende Wirkung im kleinklimatischen Umfeld bewirken kann.

Der vorhandene Gehölzbestand wird durch zwei Sträucher und einem klimatoleranten Gehölz (Schnurbaum – *Sophora japonica* 'Regent') ergänzt. Die Sophora ist eine Bienenweide und gilt als hitzeverträglich, trockenheitsresistent und Stadtklima geeignet. Weiterhin erfolgt auf einer 135 m² großen Fläche die Pflanzung einer Staudenmischung aus wintergrünen Gräsern und pollen- und nektarhaltigen Stauden, wie Wald-Aster (*Aster davaricatus*), Kleb-Salbei (*Salvia glutinosa*) oder Kerzenknöterich (*Bistorta amplexicaulis* 'Blackfield'), zum Nutzen für heimische Insekten.

Verschiedene Sitzgelegenheiten aus Holzbänken und Steinquadern, positioniert im Gehölzschatten, umgeben von einer Staudenpflanzung, sollen einen attraktiven Aufenthaltsort schaffen, der dem Quartier zu Gute kommt.

Infolge der Umplanung entsteht neben einem weiteren Trittstein im innerstädtischen Biotopverbund (in unmittelbarer Umgebung von 300 Metern liegen der Park am Hohetorwall sowie zwei Friedhofsanlagen) auch eine Flächenentsiegelung und eine gestalterische Aufwertung der Pflanzflächen.

Realisierung und Finanzierung:

Die Maßnahme soll im Frühjahr/Sommer 2025 umgesetzt werden. Die Ausschreibung befindet sich in der Vorbereitung, die aktuelle Kostenermittlung für die Maßnahme beläuft sich auf ca. 75.000 €. Dabei liegen die Pflanz- und Pflegekosten bei ca. 47.600 €, Bodenarbeiten bei ca. 7.100 € und Tiefbau und Ausstattung bei 10.700 €. Die reinen Pflegekosten liegen für die Fertigstellungspflege bei ca. 15.400 € und für die Entwicklungspflege bei weiteren 14.200 €.

Ein Betrag von 17.297,63 € stammt aus dem Bezirksratsbudget. Die restlichen Kosten werden vom Fachbereich Umwelt, Referat Grün- und Freiraumplanung, getragen.

Herlitschke

Anlage/n:

Übersichtsplan